

Fichtelgebirgs-Steintage 2006:

# Ein Weg – alle Informationen

Die 6. Fichtelgebirgs-Steintage waren die erfolgreichsten überhaupt. Besucher aus ganz Deutschland sowie aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Osteuropa informierten sich am 25. und 26. November über Technik, Technologie und Werkzeuge sowie Neuheiten auf dem Grabmalsektor.

**H**arald Seeberger berichtete über die gute Auftragslage bei **Fickert Steinbearbeitungsmaschinen** und **Fickert & Winterling Maschinenbau**, Bild 1. Vor Messebeginn lagen dem Unternehmen bereits Aufträge für Brückensägen der Typen LBS und PFE, einen Kantenschleifautomat KSA und Steinbearbeitungszentren vor. Während der Steintage wurden weitere Maschinenaufträge erteilt, u. a. für eine große Blockkreissäge (Blattdurchmesser 3 500 mm), für diverse Brückensägen und eine Gelenkarmschleif- und -fräsmaschine für Küchenarbeitsplatten. Laut Seeberger ist die Fertigungskapazität voll ausgelastet; um die Auslieferungstermine einhalten zu können, würden fünf zusätzliche Facharbeiter beschäftigt. Kunden der Firma F & W können zwischen verschiedenen Ausstattungs-

varianten, Achsabmessungen, Linearführungen, Zahnstangen- und Spindeltrieben, Antrieben und Maschinensteuerungen wählen. »Forderungen nach unsinnigen Kombinationen werden von uns jedoch nicht erfüllt. Vielmehr möchten wir den Kunden von einer optimalen Lösung überzeugen«, so Seeberger. Ein gutes Geschäft seien nach wie vor die Schleifköpfe, besonders der S2-h. »Von diesem Typ verlassen wöchentlich zwei Stück das Werk«, berichtete Seeberger. Mittlerweile seien weltweit über 6 000 Stück ausgeliefert. Ein weiteres Standbein der Firma sind Sonderkonstruktionen. Bild 2 zeigt ein Bearbeitungszentrum, das durch Konstruktionsänderung aus dem CNC-Zentrum SPSBZ entstanden ist. Das Bearbeitungszentrum verfährt auf einem 6,00 m langen Maschinenbett und bearbeitet auf

Wechseltischen (nicht im Bild) unterschiedlicher Höhe Labortischplatten und Laborbecken aus keramischen Werkstoffen.

Am Stand von **RK Diamtek** wurden alle Dinge präsentiert, die der Steinmetz zu seiner täglichen Arbeit benötigt. Interessante Werkzeuge sind die Diamant-Fächerscheiben SD-100 und SD-200 für den Trockenschliff von Granit, Marmor, Keramik, Glas, Ziegel und Fliesen und die Twincur Twistouch Werkzeuge für die Bearbeitung schmaler Flächen, Bild 3. Die Diamant-Fächerscheiben SD-100 und SD-200 mit 100 mm Durchmesser bestehen aus übereinander liegenden Lamellen, die mit Siliziumkarbidkörnungen und Diamanten belegt sind (17% Diamantanteil bei großem Abstand der Diamantlamellen, 50% bei Anordnung im Wechsel mit SiC-Lamellen). Die Werkzeuge sind in den Kornabstufungen 60, 100, 240, 400 und 800 erhältlich.

Die Twincur Twistouch Werkzeuge besitzen Durchmesser von 80 und 100 mm und werden in den Körnungen 100, 200, 500, 1 000, 2 000, 3 000 und



**Bild 1:** Gute Stimmung bei Fickert und Fickert & Winterling: (v. l. n. r.: Matthias Schelter und Lothar Härtl, Abt. stoneware; Harald Seeberger, Geschäftsführer Fickert, Fickert & Winterling und stoneware; Georg Lutz, SIEMENS)



**Bild 2:** Modifiziertes Bearbeitungszentrum SPSBZ als 2-Tischanlage für die Bearbeitung keramischer Erzeugnisse



**Bild 3:** Diamant-Fächerscheiben (rechts oben und unten) und Twincur-Twistouch Schleifscheibe mit Aufnahmeadapter



**Bild 4: Gregor Moritz präsentiert die neue Diamantkette mit Diamantsegmenten auf jedem Kettenglied, die als Meterware für alle Kettensägen und Schwertlängen verwendet werden kann.**



**Bild 5: Michael Gebelein (links) hat 2006 die Nachfolge von Adolf Zötzel angetreten**



**Bild 6: Peter (links) und Udo Wunderlich an einem individuell gestalteten Grabstein aus KASCHMIR GOLD**

Polierer Buff Black sowie Buff White für Granit und Tsuya für Marmor (nur 80 mm Ø) angeboten. **Naturstein** wird diese Werkzeuge unter »Werkzeug im Fokus 71« näher vorstellen.

Bei **MORITZ Diamantwerkzeuge** sind alle Arten von Diamantwerkzeugen zu haben. Besondere Stärke sind die Schleifwerkzeuge »Die Speziellen«. Das sind Schleifwerkzeuge, bei denen die Spanräume dadurch entstehen, dass während des Arbeitsprozesses Grafit ausgewaschen wird. Und dann gibt es noch »Die Griffigen«. Diese Maschinenschleifscheiben, Handschleifscheiben und Schleifkopfsegmente sind

überwiegend durch kleine Berührungsflächen mit dem Werkstück gekennzeichnet; dadurch erzeugen sie einen hohen spezifischen Schnittdruck, der große Abtragsleistungen bewirkt. Neu ist eine Diamantkette als Meterware für beispielsweise Kettensägen von ICS oder Partner. Jedes Glied der Kette ist mit einem Diamantsegment bestückt. Dadurch entstehen ein ruhiger vibrationsfreier Lauf und eine lange Lebensdauer, ähnlich wie bei einer fein gezahnten Säge. Hochwertige Diamanten der Größe 40/50 Mesh sind in eine Kobaltbindung eingesintert. Die Segmente sind lasergeschweißt und können nicht erneuert werden. Da sich die Sägekette im Arbeitsprozess längt, ist sie nach Verschleiß der Diamantsegmente sowieso unbrauchbar, weil die Kettenteilung nicht mehr mit der Teilung des Kettenantriebsrades übereinstimmt. Zur Kettenmontage gibt es ein Montageset. Der Kunde kann dadurch die Kette jeder Schwertlänge anpassen, Bild 4.

**SEBALD Schleifscheiben** hat sein Angebot für die Natursteinindustrie erweitert. Neben den bewährten Schleifwerkzeugen, wie Bakelit-Handschleifringen, Polypora- und Kunststoff-Fräsringen, Aufnahmetellern und Zubehör sind jetzt auch hochwertige Diamantwerkzeuge von deutschen Herstellern im Angebot. Bestandteil des Lieferprogramms für Hohlbohrer, Sacklochbohrer, Fräser, Profilfräser, Schleifwalzen, Schleifteller und Sägeblätter ist auch ein schneller Wiederbelegungsservice. 2006 hat der neue Außendienstmitarbeiter Michael Gebelein die Nachfolge

vom »alten Fuchs« Adolf Zötzel angetreten, Bild 5. Die Fichtelgebirgs-Steintage wurden von den Mitarbeitern der Firma Sebald genutzt, um sich offiziell von Adolf Zötzel zu verabschieden. In einer kurzen Ansprache würdigte Verkaufsleiter Werner Bechert dessen Verdienste und bedankte sich im Namen der Belegschaft herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit. Gebelein ist ein gestandener Praktiker, der bereits langjährig in der Natursteinbranche tätig ist. In seinem Verkaufsgebiet Franken, Südsachsen und Südthüringen vertritt er die Marken SEBALD, Fickert, Fickert & Winterling, KGS, Akemi und Flex. Schwerpunkt seiner Tätigkeit sind die fachmännische Beratung seiner Kunden und ein regelmäßiger Lieferservice.

Peter Wunderlich berichtete, die Geschäftslage sei nach einem auf Grund der Witterungsverhältnisse zu Jahresbeginn 2006 verhaltenen Produktionsstart seit dem Sommer gut bis sehr gut. Das **Granitwerk VATES** wird Grabanlagenhersteller bleiben. Der Trend zu mehr Urnengräbern wird bestätigt und akzeptiert. Peter Wunderlich sieht die Ursachen für diesen Trend weniger im Preisproblem sondern mehr darin, dass der Pflegeaufwand geringer als bei herkömmlichen Grabanlagen ist und die Jugend nicht mehr den hergebrachten Bezug zum Friedhof hat. Individuell gestaltete und mit Beiwerk versehene Urnengrabanlagen kommen preislich den Erdbestattungsanlagen sehr nahe. Im Eingangsbereich des Granitwerkes waren 90% neue Gestaltungen zu sehen. Die Kollektion aus unterschied-

**KURZINFO:**

**Kontakt**

- Fickert & Winterling Maschinenbau  
Tel.: 092 31 / 50 20  
[www.fickertwinterling.de](http://www.fickertwinterling.de)
- Fickert Steinbearbeitungsmaschinen  
Tel.: 093 21 / 9 65 40 90  
[www.fickert-maschinenbau.de](http://www.fickert-maschinenbau.de)
- RK DIAMTEK  
Tel.: 01 71 / 5 80 86 16  
[RK\\_DIAMTEK@t-online.de](mailto:RK_DIAMTEK@t-online.de)
- MORITZ Diamantwerkzeuge  
Tel.: 089 / 84 40 75  
[www.moritz-diamantwerkzeuge.de](http://www.moritz-diamantwerkzeuge.de)
- SEBALD Schleifscheiben  
Tel.: 092 31 / 9 98 80  
[www.sebald-schleifscheiben.de](http://www.sebald-schleifscheiben.de)
- Granitwerk VATES  
Tel.: 092 35 / 98 12 20  
[www.vates.de](http://www.vates.de)
- GRÄF Granit  
Tel.: 092 35 / 98 18 21  
[www.graef-granit.de](http://www.graef-granit.de)



**Bild 7: Christian Gräf vor einem Grabmal aus SCHWARZ SCHWEDE mit Halbedelstein JASPIS**

lichen Materialien mit verschiedenen Bearbeitungsarten und Beiwerk aus Glas, Keramik und Edelstahl stellte die Konzeption für das Jahr 2007 dar.

Udo Wunderlich erläuterte ein Beispiel der individuellen Gestaltung, Bild 6. Das Grabmal aus indischem KASCHMIR GOLD ist in den Schriftbereichen poliert. Die vertikalen Innenausschnitte sind mit der Seilsäge ausgearbeitet. Daran schließen

sich geschurte (in Längsrichtung grob geschliffen) Fasen an, so dass die Oberflächenstruktur der Seilsägeschnittflächen mit den Oberflächen der Fasen identisch ist. Die restlichen Flächen sind gestockt und angeschliffen. Der Stein, so Udo Wunderlich, »hat in sich eine Harmonie in der Bearbeitung und der Form«.

Bei VATES wird z. Zt. auch wieder investiert. Dabei geht es nicht um eine Ersatzinvestition. Vielmehr soll eine neue Blockseilsäge die Kapazität der Sägeabteilung erhöhen.

Am ersten Fichtelgebirgs-Steintag waren bei **GRÄF Granit** die 45 ausgestellten Urnengräber und zwölf Doppelanlagen mit Breitsteinen bereits verkauft, berichtete Albin Gräf. Das Granitwerk wird auch in Zukunft der Grabmalbranche treu bleiben. Neben der Eigenproduktion werden zugekaufte Steine veredelt. Der Zukauf erfolgt auch nach Auftrag. Die in Material- und Bearbeitungsart bestellten Steine stehen containerweise mit zehn bis zwölf Wochen Lieferzeit zur Verfügung. Die Auswahl der Materialien für die ei-

gene Produktion obliegt Christian Gräf, der unlängst in Wunsiedel seine Ausbildung zum Staatlich geprüften Steinmetz sowie zum Steinmetz- und Steinbildhauermeister abgeschlossen hat. Gräf importiert jährlich 2500 bis 3000 t Rohstein; mit der Qualitätskontrolle hat die Firma in Asien einen fähigen Fachmann beschäftigt. Für die Endabnahme vor Ort sind dann wieder die Kenntnisse von Christian Gräf gefragt.

In der Ausstellung waren zehn neue Gestaltungen zu sehen, darunter ein Versuch mit einem Materialmix aus SCHWARZ SCHWEDE und dem Halbedelstein JASPIS, Bild 7. In den polierten Stein sind die Jaspisteile entweder in voller Dicke eingesetzt oder als Auflage aufgesetzt, eingeklebt und verdübelt. Der Versuch wurde angenommen; einige Exemplare sind bereits verkauft.

Bei Gräf wird ebenfalls investiert. Zur Zeit wird eine Import-Export-Halle errichtet. Auf die verwunderte Frage Export? antwortete Albin Gräf: »Natürlich, wir exportieren Grabanlagen nach Osteuropa.«

**Dr.-Ing. Dieter Gerlach**

BÖHRINGER



GRABMALE

**1. Feb. bis 28. Feb. 2007**

**LIQUIDATIONSVVERKAUF**

50% Rabatt bei Selbstabholung  
und sofortiger Zahlung

40% Rabatt bei Anlieferung zahlbar  
innerhalb von  
14 Tagen ohne Abzug



**Sa. 10. + So. 11. Februar von 9<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr  
offener Verkauf**

Kreuzer & Böhlinger GmbH

An der Nibelungenstraße  
64678 Lindenfels

Telefon: 06255 - 96 09 0  
Telefax: 06255 - 96 09 11/12

eMail: boehringerverk@aol.com  
www.boehringer-grabmale.de